



Medienmitteilung

Maskottchen der Olympischen Spiele 2024 inspiriert von "phrygischer Mütze anatolischen Ursprungs"

Bern, 09.08.2024. Wussten Sie, dass die Phryger, ein mächtiges eisenzeitliches Königreich in Anatolien, die Maskottchen für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 in Paris inspiriert haben?

Wie das Internationale Olympische Komitee mitteilte, sind die olympischen und paralympischen Phryge-Maskottchen als Schlapphüte gestaltet, die den traditionellen Mützen der Phryger nachempfunden sind und in den Farben Blau, Weiss und Rot - den Farben der französischen Flagge - gehalten sind. Die Maskottchen spiegeln das kulturelle Erbe des antiken anatolischen Königreichs Phrygien wider und zelebrieren mit ihrer Mützenform auch den Begriff der Freiheit, der auch in der Garderobe der Schlümpfe zu finden ist.

Man geht davon aus, dass die Phryger vom Balkan in eine große Region in West- und Zentralanatolien einwanderten, die die heutigen türkischen Provinzen Ankara, Afyonkarahisar, Eskişehir und Kütahya umfasst. Nach dem Zusammenbruch des hethitischen Reiches im 12. Jahrhundert v. Chr. errichtete dieses antike Volk seine Hauptstadt in Gordion, das 2023 zum 20. türkischen UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wird. Gordion ist vor allem als politische und kulturelle Hauptstadt Phrygiens bekannt und wird direkt mit der Episode des Gordischen Knotens in Verbindung gebracht, die von vielen antiken Historikern überliefert wurde. Die Legende besagt, dass der Knoten nur von dem zukünftigen Eroberer Asiens gelöst werden konnte. Außerdem stand die Stadt einst unter der Herrschaft von **König Midas**, der in der Mythologie mit den "Eselsohren" und der "goldenen Hand" verflucht wurde.

Die phrygische Mütze, die das olympische Maskottchen inspirierte, tauchte erstmals in einer geschnitzten Darstellung eines Reiters in Gordion auf. Auch König Midas wurde oft mit einer phrygischen Mütze dargestellt, und einer Legende zufolge trug er sie sogar, um seine Eselsohren zu bedecken.

Symbol der Freiheit

Die phrygische Mütze oder "Freiheitsmütze", deren Ursprung Tausende von Jahren zurückreicht, tauchte in späteren Epochen wie dem römischen Leben und sogar der Französischen Revolution immer wieder auf und erhielt eine tiefere Bedeutung. Im alten Rom trugen die Versklavten nach ihrer Freilassung den Pileus, eine ähnliche Kopfbedeckung wie die phrygische Mütze. Im Laufe der Zeit wurden der Pileus und die phrygische Mütze für dasselbe gehalten und zu einem einflussreichen Symbol für die Freiheit. Auch die französischen Revolutionäre im 18. Jahrhundert trugen diese Mützen als Symbol der Freiheit. Im Verlauf und nach der Französischen Revolution taucht die phrygische Mütze in Gemälden und Statuen auf. Die Tatsache, dass die



Mütze im Laufe der Geschichte ein berühmtes Symbol für die Franzosen geblieben ist, machte sie zur offensichtlichen Wahl für das diesjährige Maskottchen der Olympischen Spiele.

Auf den Spuren der Phryger, der Muse hinter Olympia Phryge

Die historische Heimat der Phryger in Anatolien wird heute "Das phrygische Tal" genannt. Das Tal ist eine weitläufige, weltweit einzigartige Landschaft mit herausragenden Beispielen phrygischer Felsmonumente. Das Gebiet ist von universeller Bedeutung, weil es Spuren der religiösen Rituale und des sozialen Lebens der Phryger bewahrt. Dementsprechend steht die phrygische Bergregion, zu der Kütahya, Afyonkarahisar, Ankara und Eskişehir gehören, seit 2015 auf der Vorschlagsliste der UNESCO für das Weltkulturerbe. Es ist möglich, diese einzigartige Landschaft auf Wander- und Fahrradrouen zu erkunden.

Mit dem Phrygischen Weg, dem drittlängsten Wanderweg der Türkei, der sich über mehr als 500 Kilometer erstreckt, können Sie auf den Spuren der Phryger wandeln. Drei alternative Ausgangspunkte für den Phrygischen Weg sind Gordion in Ankara, Seydiler in Afyonkarahisar und die Yenice Farm in Kütahya. Auf den Wanderwegen, die an diesen Orten beginnen und durch die phrygischen Täler führen, sollten Sie die faszinierenden Bauwerke aus der phrygischen Zeit in Gordion besichtigen, wie das Grab von König Midas, den drittgrößten Grabhügel, und die Grabkammer darin, das älteste erhaltene Holzgebäude der Welt. In Ankara sollten Sie auch das Museum der anatolischen Zivilisationen besuchen, in dem Artefakte aus ganz Anatolien, insbesondere von bedeutenden Stätten wie Gordion, Hattuscha und Catal Hüyük ausgestellt sind. Man kann Gordion und andere phrygische Stätten nicht vollständig würdigen, ohne das Museum zu besuchen und etwas über diese Kultur zu erfahren.

Weitere Höhepunkte des Phrygischen Weges sind das Dorf Ayazini, das für seine Felsenhäuser, Gräber und die Kirche berühmt ist, die in den Felsen gehauene Burg Avdalas und der Emre-See in Afyonkarahisar sowie die antike Stadt Aizonai in Kütahya. Die phrygische Route mündet in Yazılıkaya, einer bedeutenden phrygischen Siedlung in Eskişehir. Neben Yazılıkaya gehören zu den herausragenden Stätten der Region die prächtigen phrygischen Felsenfassaden in Eskişehir, der Löwentempel mit seinen außergewöhnlichen Löwenreliefs und Gerdekkaya, das monumentale in Felsen gehauene Grabmal.

Bilder inklusive Copyrights finden Sie [hier](#).

Social Media

Website: goturkiye.com/

Facebook: www.facebook.com/tuerkeitourismusCH

Instagram: www.instagram.com/tuerkeitourismus/

Twitter: twitter.com/goturkiye



YouTube: www.youtube.com/GoTurkiye/videos

Für weitere Informationen (Medien):

Laura Fabbris und Gere Gretz, Medienstelle Türkiye Tourismus (Schweiz),
c/o Gretz Communications AG, Zähringerstr. 16, 3012 Bern,
Tel. 031 300 30 70, email: info@gretzcom.ch
Internet: goturkiye.com/

Über Türkiye: Türkiye verfügt über alles, was perfekte Traumferien ausmacht: Sonne, azurblaues Wasser, schöne Strände, kleine, verträumte Buchten und Lagunen, schneebedeckte Viertausender, schattige Bergwälder, bezaubernde Natur, quirlige Städte, fantastische Golfplätze und mit dem Tempel der Artemis in Ephesus und dem Grabmal von König Mausolos II. in Halikarnassos zwei antike Weltwunder. Das Land erstreckt sich über zwei Kontinente und birgt viele kulturelle, historische und landschaftliche Schätze. Von den berühmten Felsformationen im Kappadokien-Gebiet über die lykische Küste bis hin zur Metropole Istanbul, bietet Türkiye für jeden etwas. Das grosse Beherbergungsangebot umfasst Hotelbetriebe aller Kategorien, freundliche Menschen leben eine von Herzen kommende Gastfreundschaft, in welcher eine hervorragende Küche zelebriert wird. Türkiye bietet damit eine gelungene Mischung aus breit gefächerten Freizeit-, Sport- und Kulturangeboten.